

## Beschlussvorlage

TOP:

Drucksachen-Nr.: 291/2020

öffentlich

Betreff:

**Mobilitätskonzept - Sachstandsbericht**

Beratungsfolge:

Gremium	Sitzungsdatum:	Einst.:	Ja:	Nein:	Enth.:	Beschluss- vorschlag	abweichender Beschluss
ATuV	03.12.2020						

Kosten der Maßnahme: €

Erträge der Maßnahme: €

im Haushaltsplan veranschlagt:

im Wirtschaftsplan veranschlagt:

Mittel stehen zur Verfügung:

ggf. Deckungsvorschlag:

jährlicher Folgeaufwand/-ertrag: €

weiterer Folgeaufwand/-ertrag:

Ja  
 Ja  
 Ja

Nein  
 Nein  
 Nein

Zustimmung der Revision liegt vor.

**Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zum Stand des Mobilitätskonzeptes zustimmend zur Kenntnis.

## Sachdarstellung:

Euskirchen ist eine aufstrebende Stadt in einer wachsenden Region. Für die Lebensqualität und eine erfolgreiche wirtschaftliche Zukunft ist es entscheidend, dass wir gemeinsam bedarfsgerechte Lösungen für die Mobilität aller Menschen finden, die hier wohnen, arbeiten, einkaufen oder etwa Freunde und Familie besuchen. Die aktuellen und zukünftigen Herausforderungen der wachsenden Euskirchener Stadtgesellschaft, wie der Klimawandel, der demografische Wandel und der Ressourcenverbrauch betreffen auch die kommunale Verkehrs- und Stadtentwicklung in Euskirchen und der Region. Eine nachhaltige Mobilitätsentwicklung ist erforderlich, die den Schwerpunkt auf Maßnahmen zur Stärkung des Umweltverbundes (Bus, Bahn, Fahrrad, zu Fuß gehen) legt.

In seiner Sitzung vom 22.06.2017 hat der ATUV den Beschluss zur Aufstellung eines Mobilitätskonzeptes gefasst. Die Stadt hat nach Zusage von Fördermitteln Mitte 2019 mittels einer europaweiten Ausschreibung eine Arbeitsgemeinschaft, bestehend aus dem Planungsbüro VIA eG, der Kommunikationsagentur tippingpoints (Bonn) und Rupprecht Consult GmbH (Köln), mit der Erstellung des Mobilitätskonzeptes beauftragt. Für eine erfolgreiche Umsetzung und breite Akzeptanz innerhalb der Bevölkerung wurden und werden die Euskirchener/Innen von Beginn an mit in den Prozess einbezogen und informiert.

### I. Das Fundament: Die Datengrundlage und -analyse

Die Basis des Mobilitätskonzeptes bildet die Erfassung des Ist-Zustandes. Datengrundlage sind die Haushaltsbefragung 2017 (3.000 Teilnehmer/-innen), die Kundenbefragungen der SVE 2016/17 (529 Beiträge) sowie die Bürgerbeteiligung über die Onlineplattform „Wegedetektiv“ aus dem Jahr 2019 (445 Beiträge). Bei dieser konnten die Euskirchener/-innen auf einer interaktiven Karte Anregungen geben und auf Probleme hinweisen. Die Beiträge der Online-Beteiligung sind ausgewertet und mit der Haushaltsbefragung 2017 sowie den SVE-Kundenbefragungen abgeglichen worden.

Darüber hinaus hat die beauftragte Arbeitsgemeinschaft die Grundlagenermittlung und Bestandsanalyse anhand von vorhandenen Planungen, Konzepten und Gutachten ergänzt.

Für die Erstellung eines dynamischen Verkehrsmodells für das Stadtgebiet wurden bereits Verkehrszählungen an 69 Kreuzungen durchgeführt. Mit Hilfe des Verkehrsmodells, welches noch in der abschließenden Kalibrierung ist, können in Zukunft vorab Veränderungen im Straßennetz auf ihre Wirksamkeit überprüft werden. Zum aktuellen Zeitpunkt (November 2020) finden die Befahrungen für ein neues Alltagsradnetz statt.

Auf der Basis dieser Analysen und Daten werden Strategien und Maßnahmen für die Zukunft abgeleitet, damit alle Verkehrsformen so ineinandergreifen, um schnell, sicher und umweltverträglich ans Ziel zu kommen – egal ob mit dem Auto, mit dem Bus, mit der Bahn, mit dem Fahrrad oder zu Fuß.

*Welche Wege legen die Euskirchener/-innen zurück, welches Verkehrsmittel benutzen sie und welche Anregungen / Kritik und Ideen brachten sie bisher ein?*

#### Haushaltsbefragung 2017:

Anhand der Haushaltsbefragung 2017 werden Stärken und Schwächen der Verkehrssituation in Euskirchen aufgezeigt. Sie gibt Aufschluss über Wegebeziehungen und das Nutzungsverhalten. Die Haushaltsbefragung im Herbst 2017 ergab, dass über die Hälfte der Befragten (52 %) für die zurückgelegten Wege den eigenen PKW benutzten, zuzüglich 9% MitfahrerInnen. Der Anteil des Umweltverbundes beträgt 39 % (17 % Fußverkehr, 12 % Bus- und Bahnverkehr, 10 % Fahrradverkehr).

Die Befragung zeigt auch auf, dass die Euskirchener/Innen „*Radfahren als zu langsam / zu gefährlich / zu anstrengend*“ empfinden, „*Abstellanlagen sind nicht sicher und bequem*“ und die „*Entfernung*“ ist ein Hauptgrund für die Nichtnutzung des Fahrrades. Zugleich können sich aber viele auch vorstellen, weite(re) Arbeits- sowie Ausbildungswege mit der Kombination Fahrrad und ÖPNV („*Bike&Ride*“) zurückzulegen.

Im Bereich ÖPNV werden insbesondere „*verbesserte Bahnanschlüsse vom und zum Stadtbus gewünscht, bessere Anbindungen bestimmter Stadtteile an den Stadtbus sowie*

*Fahrplanverdichtungen in der Hauptverkehrszeit und verbesserte Stadtbusangebote abends und am Wochenende“.*

Für den motorisierten Individualverkehr werden sich u .a. „*freies Parken am Bf Euskirchen*“, „*sicherere Zebrasteifen*“ und „*mehr Sicherheit an bestimmten Knotenpunkten (z. B. Georgstraße / Kommerner Str. (Ausfahrt Kaserne))*“, „*Tempo 30-Zonen*“ mit „*mehr Verkehrskontrollen*“ und „*besserer Ampelschaltungen auf den Ringen*“ gewünscht.

#### Online-Beteiligung 2019:

Die Auswertung der ersten Online-Beteiligungsphase ergab bestimmte „Hot-Spots“ in den Bereichen Fuß-, Rad-, Kfz-Verkehr, ÖPNV und Multimodalität. Für den Fußverkehr sind dies vor allem zu enge und zugeparkte Gehwege in Kuchenheim, Flamersheim und in der Kernstadt die Hochstraße und Kirchstraße. Im Bereich des Radverkehrs werden zu geringe Sicherheitsabstände zwischen Autofahrern und Radfahren bemängelt und Knotenpunkte an den Ringen als gefährlich und unsicher angesehen. Für den Kfz-Verkehr wünschen sich die Euskirchener/-innen eine verbesserte LSA-Steuerung auf dem Ring, den Neubau der B 56n zur Entlastung des Keltenring/Jülicher Ring sowie die Reduzierung der Geschwindigkeit in Flamersheim (innerorts).

Für die südöstlichen Stadtteile wird eine direkte Anbindung an die S23 angeregt, in Schweinheim sowie Stotzheim – Flamersheim äußerten sich die Teilnehmer/-innen mit dem Wunsch nach einer Busanbindung.

Zusätzlich sind Sharing-Angebote (Fahrrad / Auto) gewünscht.

#### Zielgruppen-Gespräche

Neben der Einbeziehung der Bürger/-innen sind Gespräche und Diskussionen mit bestimmten Zielgruppen, sogenannte Stakeholder-Gespräche (bisher 10 Gespräche; Stand 4.11.2020), durchgeführt worden.

Diese fanden innerhalb der Verwaltung mit den Fachbereichen statt, dem Kreis Euskirchen, der SVE / dem SVE Beirat sowie Akteuren und Verbänden aus der Wirtschaft, aber auch mit den Senioren in Euskirchen (SIE). Zusätzlich wurden im Beirat für Menschen mit Behinderung, mit dem Frauennetzwerk und im interfraktionellen Arbeitskreis Mobilität sowie im ATuV Sachstände erörtert bzw. Anregungen aufgenommen. Auf Grund der aktuellen Pandemie-Situation wurden online Präsentationen und Informationen zugeschickt versandt sowie auf die Möglichkeiten der weiteren Beteiligung aufmerksam gemacht und zur Beteiligung angeregt.

## **II. Das Gebäude: Ziele und Indikatoren**

Gemeinsam mit der Arbeitsgemeinschaft sind in einem Leitbildprozess die Ziele für die künftige Mobilitätsentwicklung in Euskirchen für einen Zielkorridor (2025 – 2030 -2040) ausgearbeitet worden. Fünf gleichwertige Leitziele mit Handlungsstrategien bilden das Gebäude des Mobilitätskonzeptes. Aufbauend auf den Leitziele wird das Maßnahmenkonzept erstellt. Die Maßnahmen können später mit Hilfe von Indikatoren evaluiert werden.

Die Leitziele wurden in einer Sitzung des interfraktionellen Arbeitskreises am 24. Juni 2020 vorgestellt und beraten. Fraktionen, die nicht teilgenommen haben, wurde die Präsentation mit der Bitte um Stellungnahme zugesandt.

Alle Fraktionen äußerten sich zu den Leitziele und den daraus abgeleiteten Handlungsstrategien (siehe Anlage) positiv. Darauf aufbauend wurden die ersten Präsentationsvorschläge entwickelt.

## **III. Die Ausstattung: Projektvorschläge**

Aufbauend auf den Ergebnissen der Befragungen, Gespräche und Grundlagenermittlungen sind von der Arbeitsgemeinschaft und der Stadt Projektvorschläge erstellt worden. In zwei weiteren Online-Bürgerbeteiligungen (unter: <https://www.wegedetektiv.de/euskirchen/>) werden diese vorgestellt und können von den Euskirchener/-innen bewertet und kommentiert werden. Die erste Beteiligungsphase startete Mitte Oktober zu den Themen ÖPNV – Verknüpfungspunkte – Sharing-Angebote. Die zweite Phase startet gegen Mitte / Ende November zu den Themen Auto-, Rad- und Fußverkehr (Stand Anfang November). Auf Grund der pandemischen Lage sind die geplanten Bürgerwerkstätten 2020 durch digitale Veranstaltungen ersetzt worden.

Um auch nicht internetaffine Menschen proaktiv einzubinden, werden analoge Beteiligungsmöglichkeiten als Ersatz zu den Bürgerwerkstätten angeboten. Die Projektvorschläge

werden auf einem Poster im Foyer der SVE und der Stadtbibliothek präsentiert und erklärt. Hier haben die Bürger und Bürgerinnen die Möglichkeit, ihre Kommentare und Anmerkungen auf einem Kommentarzettel in eine Beteiligungsbox zu werfen. Des Weiteren steht die Mobilitätsbeauftragte, Frau Mäncher, bei Rückfragen und Hilfestellung zur Verfügung.

#### IV. Der Fahrplan

Im Frühjahr 2021 werden die Ergebnisse der aktuell laufenden Online- Bürgerbeteiligung zu den Projektvorschlägen evaluiert. Die Projektvorschläge werden mit den eingegangenen Kommentaren und Beiträge der Bürgerbeteiligung von der beauftragten Arbeitsgemeinschaft überprüft und ergänzt. Sie werden im nächsten interfraktionellen Arbeitskreis im Februar oder März 2021 diskutiert und sollen vor der Sommerpause 2021 im ATuV beraten werden. Auf Grund der aktuellen Pandemie und der Witterungsverhältnisse kann es zu Verzögerungen der Radnetzplanung kommen, sodass die Fertigstellung für Anfang 2021 angedacht ist. Die Fertigstellung des dynamischen Verkehrsmodells ist für das Frühjahr 2021 vorgesehen.

Die geplanten Informationsveranstaltungen in Form von Stadtspaziergänge und geführten Radtouren können aufgrund der Corona-Situation derzeit leider nicht stattfinden. Sofern es der Gesundheitsschutz zulässt, sollen diese Bausteine im Laufe des Frühjahres 2021 möglichst vollständig nachgeholt werden.

Der Abschlussbericht des Mobilitätskonzeptes ist für Ende 2021 geplant.

#### Öffentlichkeitsarbeit

Während der Erstellung des Mobilitätskonzeptes wird die Öffentlichkeit auf der Internetseite der Stadt Euskirchen über den Prozess informiert

(<https://www.euskirchen.de/wirtschaft-bauen/planen-und-bauen/mobilitaetskonzept/>).

Zudem werden Bürgerbeteiligungen über die Presse (z. B. Seite der Stadt Euskirchen, Kölnische Rundschau, Eifelschau, Radio Euskirchen, Facebook-Seite Kreis Euskirchen und SVE) und weitere Aktionen (Plakate in den Bussen, Werbung auf Brötchentüten) beworben.

In der nachfolgenden Abbildung sind die nächsten Schritte der Erstellung des Mobilitätskonzeptes für die kommenden Monaten dargestellt.



Abbildung 1 Zeitstrahl des Mobilitätskonzeptes 2020/21

Anlagen: Leitziele und Handlungsstrategien